

# Kunsthaus Bregenz

KUB 2015.04

**Heimo Zobernig**

---

KUB Arena

**Amy Sillman**

**Yes & No**



KUB 2015.04

## Heimo Zobernig

12|11|2015 – 10|01|2016

»Je weiter die Ausstellung entfernt war, desto mehr musste ich darüber sprechen, je näher sie rückte, desto weniger musste ich dazu sagen. Und heute kann ich schweigen, weil alle Dinge da sind.« Es ist der Tag der Eröffnung des österreichischen Pavillons auf der Biennale 2015 in Venedig. Heimo Zobernigs Bemerkungen während der Pressekonferenz sind weder Irreführung noch Attitüde, sondern kluge Selbstbeschreibung. In wenigen Worten umreißt er seine künstlerische Methode. »Vieles taucht auf und wird wieder verworfen«, sagt Zobernig. »Es stellen sich Fragen wie »Funktioniert es in diese oder in eine andere Richtung?«.« In dieser Auseinandersetzung stehe er sich selbst als kritischer Gesprächspartner immer zur Verfügung.

Zobernig baut Bühnen, fertigt Skulpturen, tüncht Ausstellungswände, bemalt Leinwände, dreht Videos und tritt in Performances auf. Stets geht es ihm um die Frage, wie aus Komplexität Einfaches herauslösbar und dieser Verlauf zugleich sichtbar wird.

Heimo Zobernig zählt zu den herausragenden Künstlern der Gegenwart. Wie kaum ein anderer prägt er nicht nur die Kunstszene im eigenen Land, sondern ebenso erfolgreich den internationalen Kunstdiskurs und Ausstellungsbetrieb.

**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 2010  
Gips, Baumwolle,  
Holz, Pressspan  
227 x 105 x 74 cm  
Courtesy Petzel  
Gallery, New York  
Foto: Archiv HZ



**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 2012  
 Acryl/Leinwand  
 400 x 400 cm  
 Courtesy Galería  
 Juana de Aizpuru,  
 Madrid  
 Foto: Archiv HZ

Seine Laufbahn beginnt Zobernig mit kleinformatischen Gemälden und schwarz lackierten Kartonobjekten. Die geometrischen Bilder sind Reaktion auf die ungestüme Kunst der 1980er Jahre, die wilde Malerei und ihren Subjektkult sowie die Faszination für das Künstlertum. Seine Gemälde sind Antworten auf die Utopien, die sich seit der Moderne mit der strengen Form verbinden. Auch in seinen Skulpturen nutzt er einfache Mittel der Aufdeckung, um geschichtliche Aufladung sichtbar zu machen. Die Objekte sind aus billigen Materialien wie Pressspan, Styropor oder Karton, manche davon unfertig und nur teilweise weiß gestrichen. So wirken sie oft wie erste Modelle, schlichte Prototypen, billige Platzhalter. Ausstellungsbehelfe, die wenig Beachtung finden, werden von ihm bearbeitet. Sockel, Stellwände, Bühnen und Tribünen finden sich im Zentrum seiner Arbeit oder werden lapidar ihrer Funktion übergeben.

Bereits 1999 war eine Arbeit von Heimo Zobernig (zusammen mit Ernst Strouhal) im KUB zu sehen. Er hatte den ausgemusterten Zettelkatalog der Wiener Nationalbibliothek als minimalistisches Ensemble nach Bregenz bringen lassen. Der Schlagwörter- und Autorenkatalog veranschaulichte die menschliche Proportion und Handhabung, zugleich stand er für den ihm wichtigen Gedanken von Schema, Ordnung und sprachlicher Kategorisierung.



**Heimo Zobernig**  
 Installations-  
 ansicht Palacio  
 de Velázquez,  
 Museo Nacional  
 Centro de Arte  
 Reina Sofía,  
 Madrid, 2012  
 Foto: Archiv HZ

In seiner aktuellen Ausstellung im Kunsthhaus Bregenz zeigt Heimo Zobernig im 1. Obergeschoss eine Vielzahl unterschiedlicher leerer Regale. Für den Künstler sind Regale Skulpturen mit angewandter Bedeutung. Sie zeigen eine Beziehung zum menschlichen Maß. Darum sind sie nicht nur Behelf, sondern immer auch ein »Gegenüber«, wie er es nennt.

Das 2. Obergeschoss durchteilt ein schwarzer Vorhang, der eine Symbiose mit der KUB Architektur eingeht. Der schwere Moltonvorhang bildet einen Raum im Raum. Die Besucher, die aus dem Personenaufzug kommend oder über den Treppenaufgang den Raum betreten, werden vor die Entscheidung gestellt, ob sie den neu entstandenen Raum innerhalb der Stoffbegrenzung erfahren oder einen Blick in den Raum hinter dem Vorhang werfen möchten.



**Heimo Zobernig**  
 Installationsansicht  
 österreichischer  
 Pavillon, Giardini  
 della Biennale,  
 La Biennale di  
 Venezia 2015  
 Foto: Archiv HZ

Die Installation im österreichischen Pavillon für die Biennale in Venedig 2015 ist eine Antwort auf historische Bedingungen und architektonische Vorgaben. Anstatt sich pompös bei der Nationalitätenschau zu präsentieren, wurden nur wenige Veränderungen an der Ästhetik und den bestehenden Proportionen vorgenommen. Eine Decke wurde auf 360 Zentimeter abgehängt, ein Podest erhöhte den bestehenden Boden. In der Ausstellung im Kunsthaus Bregenz setzt Zobernig seine Überlegungen zur Biennale fort. Im 3. Obergeschoss wiederholt er seinen Eingriff und passt sie der Architektur von Peter Zumthor an. Ein Teil der Glasplatten der KUB Decke wurde dafür entfernt und die schwarze Decke, die bereits im Hoffmann'schen Pavillon auf der Biennale zu sehen war, stattdessen integriert, wodurch Einblicke in das Innenleben der KUB Architektur oberhalb der Glasdecke ermöglicht werden. Die Abmessungen sind dabei eins zu eins von Venedig übernommen.

**Heimo Zobernig**  
 Installationsansicht  
 österreichischer  
 Pavillon, Giardini  
 della Biennale,  
 La Biennale di  
 Venezia 2015  
 Foto: Archiv HZ



Die Skulptur, die ursprünglich für Venedig vorgesehen, dort jedoch nicht ausgestellt worden war, ist in Bregenz erstmals zu sehen. Es ist der Guss einer menschlichen, aus verschiedenen bearbeiteten Schaufensterpuppen zusammengesetzten Figur, die Verletzungen, Verschraubungen und Fertigungsspuren zeigt. »Sie ist etwas größer hergestellt, um wirklich zu wirken«, sagt Zobernig. Die menschliche Form ist ein neuer Schritt weg von der Reduktion zurück zur Komplexität – der Komplexität der menschlichen Wahrnehmung, der menschlichen Figur und historischen Erinnerung.

## Summary

Heimo Zobernig constructs platforms, fabricates sculptures, white-washes temporary exhibition walls, paints canvases, shoots videos, and appears in performances. He is continually involved in questions of how simplicity can be extracted from complexity. He has been highly influential not only within his native art scene but also in international discourses on art and the wider world of exhibitions. Zobernig began his career with small-scale paintings and black lacquered cardboard objects. His paintings were reactions to neo-expressionism and responses to the utopian, which since modernism has been associated with the austere formal. Likewise in his sculptures, he utilizes simple methods of disclosure to make visible the historical charge within objects, which often adopt the appearance of initial models, simple prototypes, or cheap placeholders. He also modifies the rarely visible apparatus of exhibitions such as plinths, walling, platforms, and podiums.

In his exhibition at Kunsthaus Bregenz Heimo Zobernig is showing a variety of empty shelving on the first floor. For Zobernig shelves exhibit a relationship to human scale, never merely functional but always also becoming, as he expresses it, a »counterpart.« The second floor is divided by a black curtain that enters into a symbiosis with KUB's architecture. Visitors entering are faced with the decision of whether to experience the newly created space surrounded by fabric, or peer behind the curtain.

For the Bregenz exhibition Zobernig is continuing considerations begun at the Biennale, adapting them to Peter Zumthor's architecture. On the third floor a portion of the KUB ceiling's glass panels is to be removed and a black ceiling, as already seen in the Hoffmann Pavilion at the Biennale, integrated instead, adopting one to one the measurements used in Venice. The sculpture originally envisaged for Venice but not actually exhibited there, is being exhibited in Bregenz for the first time. It is the cast of a human figure assembled from various modified mannequins. The human form represents a new step away from the reductive and a return to complexity – the complexity of human perception, the human figure, and historical remembrance.

**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 2015  
Pressspan  
beschichtet,  
Stahlrahmen  
auf Rollen  
292 x 202 x 80 cm  
Foto: Archiv HZ



**Kontakt**  
Caroline Schneider-Dürr  
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at  
Telefon +43-5574-485 94-444

**Please contact**  
Caroline Schneider-Dürr  
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at  
Phone +43-5574-485 94-444

Aufgrund der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstlerinnen und Künstlern entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen.

**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel (Hand)*,  
2015, Bronze,  
limitierte Auflage  
von 25 Exemplaren  
+ 5 A.P., signiert  
und nummeriert;  
6.500,- EUR  
inklusive 10% MwSt.,  
zuzüglich Versand-  
und Verpackungs-  
kosten sowie Zoll-  
gebühren



## KUB Künstleredition Heimo Zobernig

Die ursprünglich 2015 für den österreichischen Pavillon der Biennale in Venedig konzipierte menschliche Skulptur »ohne Titel« wird erstmals in der Ausstellung im Kunsthaus Bregenz gezeigt. Der Bronzeguss führt – im klassischen Kontrapost mit erhobenen Armen antike Statuen oder auch die Statue Georg Kolbes in Mies van der Rohe's Barcelona-Pavillon zitierend – wieder die menschliche Figur in das Werk Zobernigs ein. Als Edition für das Kunsthaus Bregenz wird eine Hand in einer limitierten Auflage gegossen. Sie bleibt, wie die Skulptur, unbearbeitet und weist die für den Guss charakteristischen Armierungen und Gusskanäle auf.

»untitled,« the sculpture of a human figure, originally conceived for the Austrian Pavilion at the 2015 Venice Biennale, is being shown for the first time in the exhibition at Kunsthaus Bregenz. The bronze cast, in classical contrapposto with raised arms quoting both antique statues and Georg Kolbe's statue in Mies van der Rohe's Barcelona Pavilion, re-introduces the human figure to Zobernig's work. One hand is being cast in a limited edition for Kunsthaus Bregenz. Similarly to the sculpture it will remain unfinished, displaying the armatures and sprues characteristic of casting.

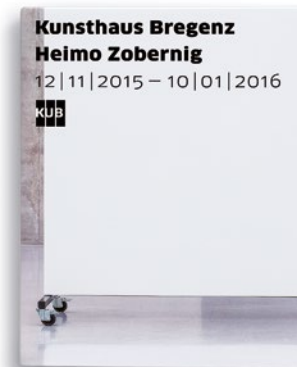
Exclusive special editions for Kunsthaus Bregenz are a result of close collaboration with artists and their production processes.

**Heimo Zobernig**  
*untitled (hand)*,  
2015, bronze,  
limited edition  
of 25 copies +  
5 A.P., signed  
and numbered;  
6,500 EUR  
including 10%  
VAT, excluding  
postage and  
packaging costs  
as well as custom  
duties

**Heimo Zobernig**  
Herausgegeben von  
Kunsthaus Bregenz,  
Thomas D. Trummer;

mit Beiträgen  
von Penelope Curtis,  
Yilmaz Dziewior,  
Thomas D. Trummer  
und Heimo Zobernig  
Grafik: Dorothea  
Brunialti

Deutsch|Englisch,  
ca. 208 Seiten,  
21 x 29,7 cm,  
Hardcover, Leinen  
Erscheinungstermin:  
Dezember 2015  
42,- EUR



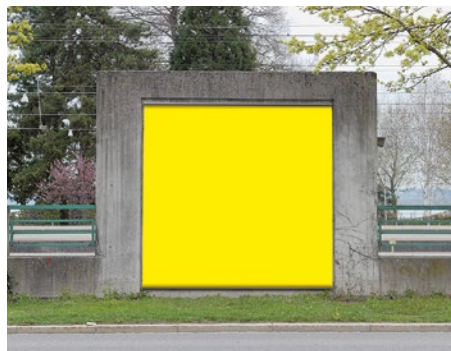
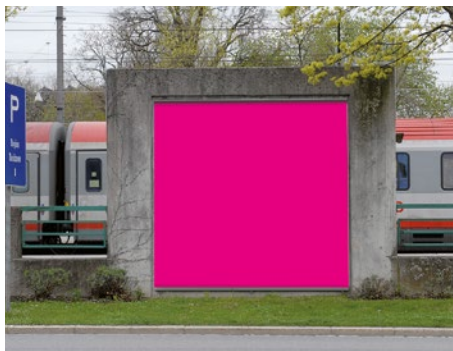
## KUB Publikation Heimo Zobernig

Heimo Zobernig verändert physisch, architektonisch und atmosphärisch Räume sowie deren Wahrnehmung und Bedeutung durch wirkmächtige Eingriffe. Sein charakteristisches Vokabular, mit dem er architektonische Vorgaben in Frage stellt, setzt Zobernig im Kunsthaus Bregenz erneut ein und variiert dabei die Arbeit für die Biennale in Venedig 2015. Yilmaz Dziewior, Kurator des österreichischen Pavillons dieser Biennale, Thomas D. Trummer, Direktor des Kunsthaus Bregenz, sowie Penelope Curtis, Direktorin des Museu Calouste Gulbenkian in Lissabon, setzen sich aus ihrer fundierten Kenntnis des Zobernig'schen Werks, im Besonderen des österreichischen Pavillons, heraus mit den neu für Bregenz geschaffenen Arbeiten auseinander. Zobernig, der das Katalogbuch entscheidend mitgestaltet, begleitet darin eine Auswahl seiner Werke mit kurzen Textkommentaren. Großformatige Installationsansichten werden in den Kontext früherer Arbeiten gesetzt und dokumentieren die subtilen Eingriffe in profane wie symbolhafte Architekturen.

Physically, architecturally, and atmospherically Heimo Zobernig modifies spaces, their significance and how we perceive them, by means of powerful interventions. At the Kunsthaus Bregenz he once again brings into play his characteristic vocabulary in order to call into question architectural givens in a variant of his Venice Biennale work. Yilmaz Dziewior, curator of the Austrian Pavilion at this year's Venice Biennale, Thomas D. Trummer, Director of the Kunsthaus Bregenz, and Penelope Curtis, Director of the Museu Calouste Gulbenkian in Lisbon, each deeply conversant with Zobernig's work, especially at the Austrian Pavilion, engage from different points of view with the works newly created for Bregenz. Zobernig himself, who had a decisive hand in the design of the catalogue publication, accompanies a selection of his works with short commentaries. Large-format installation views are set in the context of earlier works to document his subtle interventions in secular as well as highly symbolic architectures.

**Heimo Zobernig**  
Edited by  
Kunsthaus Bregenz,  
Thomas D. Trummer;  
with texts by  
Penelope Curtis,  
Yilmaz Dziewior,  
Thomas D. Trummer,  
and Heimo Zobernig  
Graphic design:  
Dorothea Brunialti  
German|English  
approx. 208 pages,  
21 x 29,7 cm,  
Hardcover, linen  
Date of publication:  
December 2015  
42,- EUR

**KUB Online-Shop**  
www.kunsthaus-  
bregenz.at



Fotomontagen  
für die KUB Bill-  
boards, Seestraße,  
Bregenz

## KUB Billboards Heimo Zobernig CMYK 2015

27 | 10 | 2015 – 11 | 01 | 2016

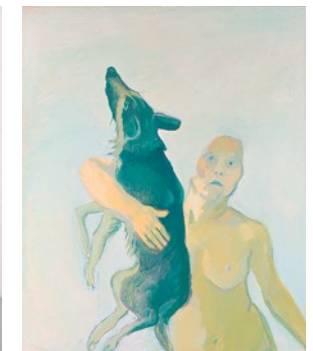
**Heimo Zobernig**  
CMYK, 2015  
#3: C=0| M=100|  
Y=0| K=0  
#4: C=0| M=0|  
Y=100| K=0

Zobernig stellt in seinem Werk die Frage nach den Grundbedingungen der künstlerischen Produktion. Für die KUB Billboards geht er vom CMYK-Farbmodell aus, das die technische Grundlage für den modernen Vierfarbdruck bildet. Die Abkürzung CMYK steht für die Farbbestandteile Cyan, Magenta, Yellow und den Schwarzanteil Key als Farbtiefe, mit denen je nach Prozentanteilen alle Farben dargestellt werden können. Zobernig erstellt für die Billboards eine Serie aus jeweils null und hundert Prozent der vier Grundbestandteile CMYK, was bei jeweils null Prozent aller CMYK-Anteile die Farbe Weiß ergibt und bei je 100 Prozent der jeweiligen Anteile die Farbe Blau, Rot und Gelb. Das letzte Billboard zeigt in der Summe von C, M und K ohne Y ein sattes Schwarz.

In his work Zobernig addresses the question of the fundamental conditions of artistic production. He uses the CMYK color model, the technical basis for modern color printing, as his point of departure for KUB Billboards. The abbreviation CMYK stands for the color components cyan, magenta, yellow, and key, the black component for color depth, from which depending on the percentages, any color can be represented. Zobernig creates a series of billboards from zero and one hundred percent for each of the four basic components of CMYK. At zero percent each of the CMYK components result in the color white, whilst one hundred percent of each produces the colors blue, red, and yellow respectively. As the sum of C, M and K without Y the last billboard shows a saturated black.

**Franz West**  
*Ohne Titel*, 1991  
Stahl, Bronze  
89 x 100 x 54 cm  
© Kunsthaus  
Bregenz

**Maria Lassnig**  
*Einen Hund besitzen*, 1975  
Öl auf Leinwand  
157 x 132 cm  
© Kunsthaus  
Bregenz



## KUB Sammlungsschaufenster Österreichische Kunst aus der Sammlung des Kunsthau Bregenz

26 | 11 | 2015 – 10 | 01 | 2016

**KUB Sammlungs-  
schaufenster**  
Seestraße 5  
6900 Bregenz  
Eingang von der  
Kornmarktstraße  
aus, neben der  
Nepomukkapelle  
**Öffnungszeiten**  
Freitag bis Sonntag  
10 – 18 Uhr | 25.12.15  
geschlossen |  
26.12.15, 10 – 18 Uhr |  
01.01.16, 14 – 18 Uhr

Bereits in den 1990er Jahren, noch vor dem Bau des Kunsthau Bregenz, begann Gründungsdirektor Edelbert Köb mit dem Aufbau einer Sammlung österreichischer Gegenwartskunst. Seitdem kamen immer wieder Schenkungen und Erwerbungen hinzu.

Für die neue Ausstellung im KUB Sammlungsschaufenster wurde Heimo Zobernig eingeladen, Werke aus der KUB Sammlung auszuwählen. Die von Zobernig, Thomas D. Trummer und Rudolf Sagmeister gemeinsam kuratierte Ausstellung legt den Schwerpunkt auf Malerei und Skulptur. Es werden unter anderem Arbeiten von Erwin Bohatsch, Herbert Brandl, Elke Krystufek, Maria Lassnig, Ruth Schnell, Franz West und Heimo Zobernig präsentiert.

**KUB Collection  
Showcase**  
Seestraße 5  
6900 Bregenz  
Entrance from the  
Kornmarktstraße  
side, next to  
Nepomuk Chapel  
**Opening Hours**  
Friday to Sunday  
10 a.m. – 6 p.m. |  
25.12.15 closed |  
26.12.15, 10 a.m.  
– 6 p.m. | 01.01.16,  
2 p.m. – 6 p.m.

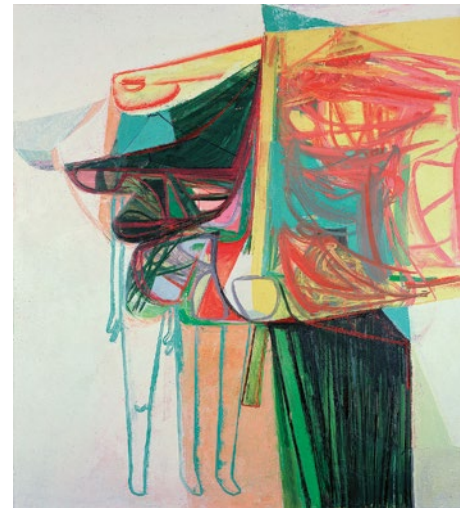
As early as the 1990s, years before Kunsthau Bregenz had even been built, its founding Director Edelbert Köb had started assembling a collection of contemporary Austrian art. Since then it has been continually supplemented by gifts and acquisitions.

For the new exhibition at the KUB Collection Showcase Heimo Zobernig has been invited to select works from the KUB Collection. The exhibition jointly curated by Zobernig, Thomas D. Trummer, and Rudolf Sagmeister focuses on painting and sculpture. The display includes works by Erwin Bohatsch, Herbert Brandl, Elke Krystufek, Maria Lassnig, Ruth Schnell, Franz West, and Heimo Zobernig, amongst others.

KUB Arena  
**Amy Sillman**  
**Yes & No**

12 | 11 | 2015 – 10 | 01 | 2016

Die in New York lebende Künstlerin Amy Sillman zählt zu den wichtigsten Malerinnen der Gegenwart. In ihren Arbeiten verbinden sich Gestus, Farbe und auf Zeichnung gründende Verfahren mit Fragen zu Feminismus, Performativität und Humor. Seit den frühen 1990er Jahren wird Sillmans Malerei von dem ehrgeizigen Unterfangen geleitet, den Gegensatz von Figuration und Abstraktion beharrlich zu korrumpieren. Während in manchen ihrer Gemälde figürliche Motive aus abstrakten Formen zu entstehen scheinen, entscheidet sich Sillman in anderen für die entgegengesetzte Richtung. Hier wirkt es vielmehr so, als lösten sich Momente des Gegenständlichen im Prozess ihrer Re-Präsentation umgehend in abstrakte Formen, Farben und Linien auf; Absichtliches wird zu scheinbar Zufälligem. Sillman selbst beschreibt das Verhältnis von Abstraktion und Figuration als »zwei Dinge, die Freund und Widersacher zugleich sind«, in diesem Sinne klären sich ihre aus Farbschichten aufgebauten Leinwände nie in ein Entweder|Oder. Farbgebilde werden mitunter von einer Form unterbrochen – einer Hand, einem Fuß oder einer Figur –, die im nächsten Augenblick in die Abstraktion zurückfällt. Ihre Gemälde sind bestimmt von einem mehrdeutigen Zustand,



**Amy Sillman**  
*Psychology Today*, 2006  
 Öl auf Leinwand  
 213,4 x 182,9 cm

*Still Life 2*, 2014  
 Öl auf Leinwand  
 190,5 x 167,6 cm

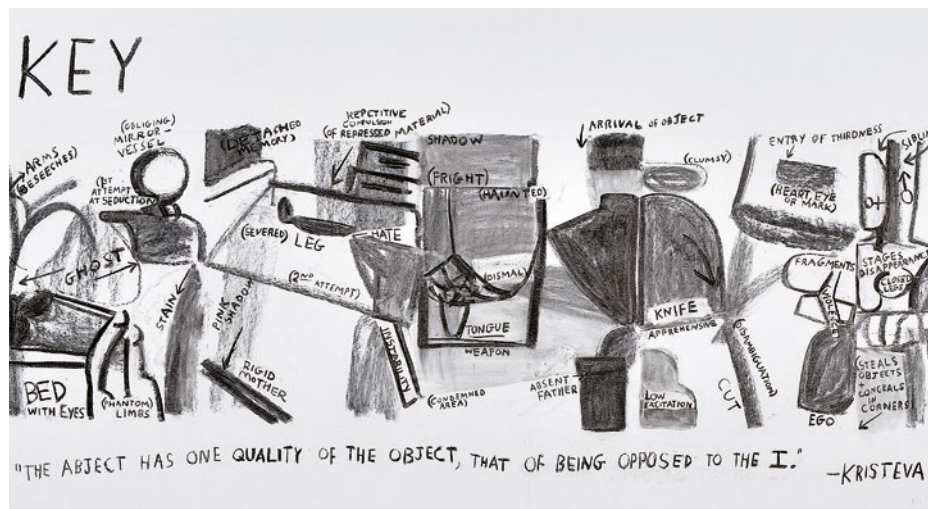
Foto: John Berens  
 © Amy Sillman  
 Courtesy Sikkema  
 Jenkins & Co.,  
 New York



in dem unterschiedliche Kräfte produktiv und humorvoll miteinander ringen. Es ist der Prozess des Malens an sich, der im Zentrum von Sillmans Werk steht. Malen erweist sich hier als Akt des Konstruierens, Dekonstruierens und Rekonstruierens von Bedeutungen bzw. Formen, als Spannungsfeld, in dem unterschiedliche malerische Modelle und Figuren interagieren. In den letzten Jahren hat Sillman ihre Untersuchungen von der Leinwand auf die Bildschirme von Smartphones und Tablets ausgedehnt sowie auf die Einbindung von Zeichnung und die Herstellung von Fanzines, um die aktuelle Situation von Abstraktion, Farbe und Diagramm zu erforschen.

Mit *Yes & No*, einem Ausstellungsprojekt, das speziell für die KUB Arena konzipiert ist, setzt Sillman diese Auseinandersetzung fort, allerdings auf radikal andere Art und Weise: Indem sie alles zeigt außer ihren Bildern, verweigert sich Sillman nicht nur ihrem eigentlichen Betätigungsfeld – der Malerei –, sondern unterläuft gleichzeitig die Erwartungen des Publikums an eine Malereiausstellung. Stattdessen gibt *Yes & No* die Hintergründe zur Entstehung der abwesenden Werke preis und rückt das in den Vordergrund, was für gewöhnlich nicht gezeigt wird: die Gedanken der Künstlerin zum Prozess des Malens selbst, darüber, wie sie ein Bild entstehen lässt, oder zum Verhältnis von Fiktion und Realität, Abstraktion und Figuration. Es handelt sich um eine Präsentation über Anfang und Ende, Malerei und Zeichnung sowie das Zusammenspiel von Sehen, Sagen und Bezeichnen. Was ist anwesend, wenn das Subjekt als solches abwesend ist? Was wäre, wenn stattdessen alles präsentiert würde *außer* der Malerei: ein Diagramm, das Abstraktion »erklärt«, eine Präsentationsplattform, ein Fanzine mit einem Interview, vielleicht gar ein Farbschema, aber gerade keine Malerei?

**Amy Sillman**  
*Key to Test Strips*, 2014  
 Kohle auf Wand  
 Maße variabel  
 Foto: Rebecca  
 Fanuele  
 © Amy Sillman  
 Courtesy Campoli  
 Presti, Paris, und  
 Sikkema Jenkins  
 & Co., New York





## Summary

New York-based artist Amy Sillman is an internationally renowned painter. In her works, gesture, color, and drawing-based procedures are imbued with questions of feminism, performativity, interiority, and humor. Since the early 1990s she has been approaching painting as an ambitious endeavor, constantly corrupting the binaries between figuration and abstraction. Whereas in some paintings figural motifs appear to have been drawn out of abstract shapes, in others Sillman chooses the opposite direction. Here, the process of re-presentation seems to dissolve figural elements into abstract shapes, colors, and lines, and the intentional is turned into the seemingly accidental. Sillman speaks of abstraction and figuration as »two things that are friends and antagonists,« so her intensely layered canvases never resolve in either/or. Her paintings are determined by an ambiguous state, a productive and humorous struggle between different forces. Painting is shown as an act of constructing, deconstructing, and reconstructing meanings or forms, as an arena of tensions wherein different pictorial models and figures interact. Within the last few years, Sillman furthermore expanded her investigations from the canvas to the screens of smartphones and tablets, to the inclusion of drawings and the production of zines, while continuously delving into the current situation of abstraction, color, and the diagram.

With *Yes & No*, a special project conceived for the KUB Arena, Sillman proceeds to explore those paths in a radically different manner. By proposing to show everything *except* her paintings, Sillman is not only refusing her major field of practice – painting – but is also challenging the audience expectations of a painting show. *Yes & No* reveals instead the underpinnings of the works which are absent, and openly deals with everything which usually is not at the foreground: her thoughts on the process of making a painting, on letting an image appear, the relation of fiction and the real, abstraction and figuration. It is a show about beginning and ending, painting and drawing, and the interplay of seeing, saying, and marking. What else is present when the subject itself is absent? What if, instead, everything *but* painting is presented: a diagram to »explain« abstraction, a platform for presentation, a zine with an interview, even a color scheme, but no painting?

### Programm

**Exkursion zur Ausstellung, *Painting 2.0: Malerei im Informationszeitalter*, Museum Brandhorst, München.**  
Anmeldung: [vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at](mailto:vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at)  
Samstag, 14. November, Abfahrt: Kunsthhaus Bregenz 12 Uhr

**Führung mit KUB Arena Kuratorin Eva Birkenstock**  
Freitag, 8. Januar, 17 Uhr

**On Practice: The Artist and the Psychoanalyst.**  
Ein Gespräch mit David Lichtenstein (Psychoanalytiker, New York), Amy Sillman und Eva Birkenstock  
Samstag, 9. Januar, 18 Uhr

### Program

**Trip to the exhibition, *Painting 2.0: Expression in the Information Age*, Museum Brandhorst, Munich.**  
Registration: [vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at](mailto:vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at)  
Saturday, November 14, departure: 12 p.m. in Bregenz

**Guided tour with Eva Birkenstock, KUB Arena Curator**  
Friday, January 8, 5 p.m.

**On Practice: The Artist and the Psychoanalyst.**  
A conversation with David Lichtenstein (Psychoanalyst, New York), Amy Sillman, and Eva Birkenstock  
Saturday, January 9, 6 p.m.

## KUB Kunstvermittlung 2015.04

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellungen. Audioguides mit Informationen zu den Arbeiten von Amy Sillman und Heimo Zobernig sowie zur Architektur des Kunsthaus Bregenz sind an der Kasse erhältlich.

## Diskurs

KUB Arena

### Exkursion zur Sammlung Brandhorst, München

**Samstag, 14. November, Abfahrt 12 Uhr**

Besuch der Ausstellung *Painting 2.0: Malerei im Informationszeitalter* – ein groß angelegtes Ausstellungsprojekt, das sich mit der Aneignung und Transformationen von Informationstechnologien in der Malerei von 1960 bis heute beschäftigt. Neben Amy Sillman sind Arbeiten von rund 100 internationalen KünstlerInnen vertreten. Um 15 Uhr Führung mit Tonio Kröner (Assistenzkurator), ab 18.30 Uhr Paneldiskussion mit dem us-amerikanischen Kunsthistoriker und Ko-Kurator der Ausstellung David Joselit. Anmeldung unter: [vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at](mailto:vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at).

Highlight

### Dialogführung Heimo Zobernig und Yilmaz Dziewior

**Donnerstag, 26. November, 17 Uhr**

Eine besondere Gelegenheit, Einblicke in das Werk von Heimo Zobernig zu erhalten, bietet sich bei der Führung des Künstlers zusammen mit Yilmaz Dziewior (Direktor Museum Ludwig, Köln; Kommissär der Biennale in Venedig 2015) durch die Ausstellung im KUB.

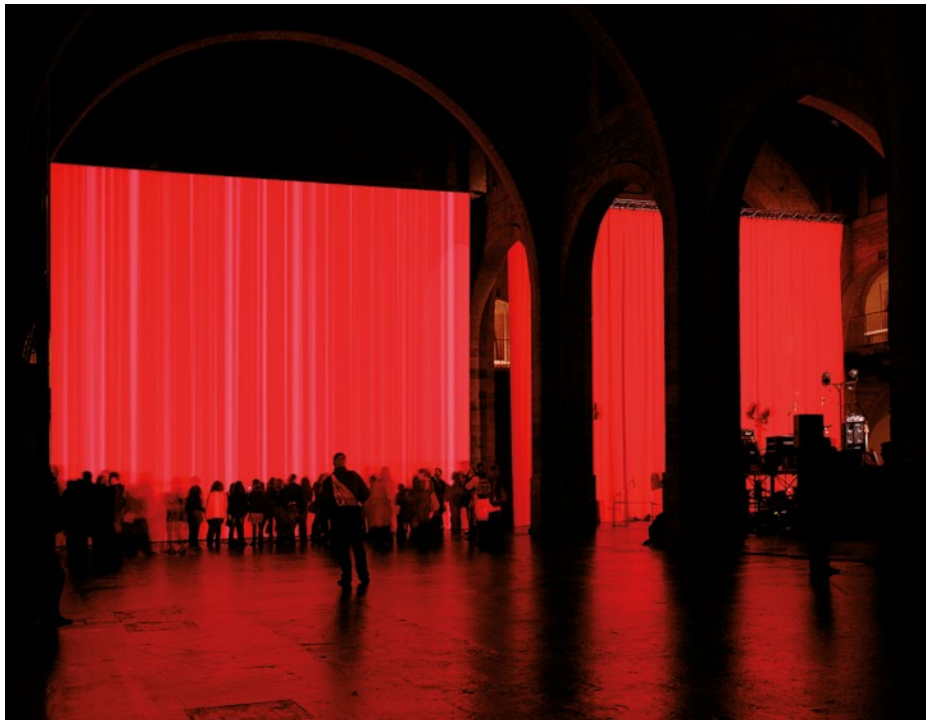
### Einfach gesagt | Donnerstag, 26. November, 18 Uhr

Im Rahmen eines Rundgangs werden die besonderen Inhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Beitrag: 12,- EUR. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: +43-5574-525 240.

### Ö1 Club-Exklusiv: Direktorführung mit Thomas D. Trummer

**Donnerstag, 10. Dezember, 17 Uhr**

Über das Werk des österreichischen Künstlers Heimo Zobernig und die Entstehung seiner aktuellen Ausstellung im KUB berichtet der neue Direktor des Kunsthaus Bregenz den Mitgliedern des Ö1 Clubs. Anmeldungen beim Ö1 Club ab Mitte November 2015: +43-1-501 70-370, [oe1.club@orf.at](mailto:oe1.club@orf.at) oder im Kalender in [oe1.orf.at](http://oe1.orf.at). Anmeldeschluss: 3. Dezember 2015.



### Kunstsalon für Frauen

**Donnerstag, 10. Dezember, 18 Uhr**

Ein philosophischer Abend mit der Künstlerin Claudia Mang für Frauen zu den Themen der aktuellen KUB Ausstellungen. Teilnahmegebühr: 5,- EUR zzgl. Eintritt.

**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 2009  
 Installationsansicht  
 CAPC, musée d'art  
 contemporain,  
 Bordeaux, 2009  
 Spiegelwand,  
 Vorhang – videoreed  
 trevira television cs  
 Projektionsscreen  
 Video, Digital-  
 animation (Bern-  
 hard Riff / Heimo  
 Zobernig, 2009)  
 Foto: Archiv HZ

## Führung

### Fix

Öffentliche Führungen werden jeweils am Donnerstag um 19 Uhr, Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr angeboten, darunter auch Backstage- und Kombinationsführungen. Nach Voranmeldung können auch individuell abgestimmte Rundgänge zur Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden. Information und Anmeldungen zu den Führungen: Lidiya Anastasova, +43-5574-485 94-415 | l.anastasova@kunsthaus-bregenz.at

### Aktionstag Familie | Sonntag, 15. November, 11 – 16 Uhr

Eine Kooperation der drei Kulturhäuser in Bregenz mit dem Vorarlberger Familienverband  
 Um 11 und 13 Uhr findet jeweils eine Familienführung mit Workshop im KUB und im vm statt. Um 15 Uhr zeigt das vlt das Theaterstück *Kosmonautin Valentina*. Kosten: 20,- EUR für Familien mit Mitgliedsausweis des Vorarlberger Familienverbandes | 25,- EUR für Familien ohne Ausweis.

### Sonderführung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Direktor Thomas D. Trummer | Dienstag, 17. November, 18.30 Uhr

### Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister Sonntag, 22. November, 14 Uhr

### Kunst & Kind | Donnerstag, 26. November, 9.30 – 11.30 Uhr

Während der Ausstellungsführung und einer anschließenden inhaltlichen Vertiefung in die Themen der Ausstellung bieten erfahrene Pädagoginnen eine Betreuung für Kleinkinder im KUB an. Teilnahmegebühr inklusive Eintritt, Führung und Kinderbetreuung: 11,- EUR; Anmeldung unter: +43-5574-4 85 94-415.

### Neu Doppelpack am Samstag | 28. November, 5., 12., 19. und 26. Dezember sowie 2. und 9. Januar 2016, jeweils um 14 Uhr

Eine Kombinationsführung durch die aktuellen Ausstellungen im KUB und KUB Sammlungsschaufenster.

### KUB + Kaffee | Dienstag, 1. Dezember, 15 Uhr

Nach einem geführten Rundgang durch die Ausstellung können die gewonnenen Eindrücke im Café ausgetauscht werden. Beitrag für Eintritt, Führung und Kaffee: 11,- EUR pro Person.

### Mittagsrunde | Donnerstag, 3. Dezember, 12 Uhr

Ein 30-minütiger, appetitanregender geführter Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Mittagessen im Restaurant NamViet. Beitrag für Kurzführung und Mittagessen: 15,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-4 85 94-415.

### Architekturführung

**Sonntag, 6. Dezember und 3. Januar, jeweils um 11 Uhr**

### Backstageführung | Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr

### Familienführung & Workshop | Sonntag, 27. Dezember, 14 Uhr

### Direktorführung mit Thomas D. Trummer Donnerstag, 7. Januar 2016, 19 Uhr

### Finale | Sonntag, 10. Januar 2016, 16 Uhr Letzte Führung durch die Ausstellung

## Schule – Jugend – Kind

### LehrerInnenführung

**Donnerstag, 12. November, 18 Uhr, und Freitag, 13. November, 16 Uhr**  
Kostenlose Sonderführung für LehrerInnen aller Schultypen (in Kooperation mit der PH Vorarlberg)

### ART CRASH speziell – künstlerischer Workshop für Jugendliche

**Samstag, 21. November, 14 – 17 Uhr**

Der Vorarlberger Bildhauer Roland Adlassnigg gibt einen Einblick in unterschiedliche skulptural-plastische Techniken. Beitrag (inklusive Material): 10,- EUR. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

### Kunstdrache

**Mittwoch, 18. November, und Sonntag, 6. Dezember, 15 Uhr**

Der Drache erzählt Kunstgeschichten für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Beitrag: 2,50 EUR pro Person. Am 6. Dezember kommt der Nikolaus nach der Führung mit dem Drachen zu Besuch ins KUB.

### Kopfüber – Workshop unter der Leitung von Marco Ceroli

**Dienstag, 29. Dezember, Mittwoch, 30. Dezember, und Samstag, 2. Januar 2016, jeweils 10 – 13 Uhr**

Ein Workshop zum Thema Raum und Skulptur, angeregt vom Werk Heimo Zobernigs. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Teilnahmegebühr für alle 3 Kurstage: 27,- EUR, Buchung einzelner Tage möglich, Anmeldung unter: +43-5574-4 85 94-415.

### Kinderkunst – Führung und Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren

**Jeden Samstag (außer 5., 12. und 19. Dezember) 10 – 12 Uhr**  
Beitrag: 5,50 EUR.

### Advent im Kunsthaus Bregenz und im vorarlberg museum: Krippen basteln | Samstag, 5., 12. und 19. Dezember, jeweils 10 – 13 Uhr

Eine Kooperation mit dem vorarlberg museum  
Die Ausstellung im Atrium des vm bietet Einblicke in die Vielfalt der Krippengestaltung. Nach dem Rundgang wird vor dem KUB gemeinsam an einer lebensgroßen Weihnachtskrippe gebastelt, die am 19. Dezember um 13 Uhr mit Keksen und Punsch feierlich eingeweiht wird. Ohne Anmeldung, für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Beitrag: 9,- EUR inklusive Material, Treffpunkt: Kasse vm.



**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 2010  
Pressspan  
204 X 82 X 28 cm  
Courtesy Galeria  
Juana de Aizpuru,  
Madrid  
Foto: Archiv HZ

## November

MI	11	19 Uhr <b>Eröffnung</b>	DO	19	19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DO	12	18 Uhr <b>LehrerInnenführung</b> 19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung	SA	21	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> (für Kinder von 5 bis 10 Jahren)   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung 14 Uhr <b>ART CRASH</b>   <b>Jugend</b>
FR	13	16 Uhr <b>LehrerInnenführung</b>	SO	22	14 Uhr <b>Kuratorführung</b> mit Rudolf Sagmeister 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SA	14	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> (für Kinder von 5 bis 10 Jahren)   <b>Kind</b> 12 Uhr <b>Exkursion</b> Museum Brandhorst, München   <b>KUB Arena</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung	DO	26	9,30 Uhr <b>Kunst &amp; Kind</b>   <b>Kind</b> 17 Uhr <b>Dialogführung</b> Heimo Zobernig und Yilmaz Dziewior 18 Uhr <b>Einfach gesagt</b> 19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung 19 Uhr <b>Eröffnung</b> KUB Sammlungsschaufenster
SO	15	11–16 Uhr <b>Aktionstag Familie</b>   <b>Kind, Familie</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung	SA	28	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> (für Kinder von 5 bis 10 Jahren)   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Doppelpack – Kombinationsführung</b> mit dem Sammlungsschaufenster   <b>Neu</b>
DI	17	18,30 Uhr <b>Führung</b> für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Thomas D. Trummer	SO	29	16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
MI	18	15 Uhr <b>Kunstdrache</b>   <b>Kind</b>			

**Heimo Zobernig**  
*ohne Titel*, 1993  
 Pressspan und  
 Aluminium,  
 Café Bistro Möbel,  
 Installationsansicht  
 Kunsthaus Graz,  
 2013, Sammlung der  
 Neuen Galerie Graz,  
 Universalmuseum  
 Joanneum  
 Foto: Archiv HZ

## Dezember

- 
- DI 01 15 Uhr **KUB + Kaffee**
- 
- DO 03 12 Uhr **Mittagsrunde**  
 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- SA 05 10 Uhr **Workshop** Krippen basteln | Kooperation vm | **Kind**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**
- 
- SO 06 11 Uhr **Architekturführung**  
 15 Uhr **Kunstdrache & Nikolaus** | **Kind**  
 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- DI 08 Mariä Empfängnis | 10–18 Uhr KUB geöffnet
- 
- DO 10 17 Uhr **Ö1 Club-Exklusiv**  
 18 Uhr **Kunstsalon für Frauen**  
 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- SA 12 10 Uhr **Workshop** Krippen basteln | Kooperation vm | **Kind**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**
- 
- SO 13 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- DO 17 19 Uhr **Backstageführung**
- 
- SA 19 10 Uhr **Workshop** Krippen basteln | Kooperation vm | **Kind**  
 13 Uhr **Einweihung der Krippe**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**
- 
- SO 20 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- DO 24 Heiligabend | KUB geschlossen
- 
- FR 25 Weihnachten | KUB geschlossen
- 
- SA 26 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**
- 
- SO 27 14 Uhr **Familienführung und Workshop** | **Kind, Familie**  
 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- DI 29 10 Uhr **Workshop** Kopfüber | **Kind**
- 
- MI 30 10 Uhr **Workshop** Kopfüber | **Kind**
- 
- DO 31 Silvester | KUB geschlossen

## Januar 2016

- 
- FR 01 Neujahr | KUB 14–18 Uhr geöffnet
- 
- SA 02 10 Uhr **Workshop** Kopfüber | **Kind**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**
- 
- SO 03 11 Uhr **Architekturführung**  
 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- MI 06 Stefanitag | 10–18 Uhr KUB geöffnet
- 
- DO 07 19 Uhr **Direktorführung** mit Thomas D. Trummer
- 
- FR 08 17 Uhr **KuratorInnenführung** KUB Arena mit  
 Eva Birkenstock | KUB Arena
- 
- SA 09 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**  
 14 Uhr **Doppelpack – Kombinationsführung** mit  
 dem Sammlungsschaufenster | **Neu**  
 18 Uhr **Gespräche und Diskussionen** | **KUB Arena**
- 
- SO 10 16 Uhr **Finale Führung** durch die Ausstellung



## Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthau-bregenz.at | www.kunsthau-bregenz.at

### Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 21 Uhr |

08.12.15, 10 – 18 Uhr | 24. und 25.12.15 geschlossen | 26.12.15, 10 – 18 Uhr |

31.12.15 geschlossen | 01.01.16, 14 – 18 Uhr | 06.01.16, 10 – 18 Uhr |

Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 9 p.m. |

08.12.15, 10 a.m. – 6 p.m. | 24. and 25.12.15 closed | 26.12.15, 10 a.m. – 6 p.m. |

31.12.15 closed | 01.01.16, 2 p.m. – 6 p.m. | 06.01.16, 10 a.m. – 6 p.m. |

Ticket Office ext. -433

### Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 7,- EUR | Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche | Kombiticket KUB und KUB Sammlungsschaufenster 11,- EUR |

Ermäßigungen 9,- EUR | Kombiticket KUB, KUB Sammlungsschaufenster und vorarlberg museum 15,- EUR | Ermäßigungen 12,- EUR |

Kulturhäuser Card 99,- EUR

Adults 9,- EUR | Reductions 7,- EUR | Free admission for children and adolescents

Combined Ticket KUB and KUB Collection Showcase 11,- EUR | Reductions 9,- EUR

Combined Ticket KUB, KUB Collection Showcase, and vorarlberg museum 15,- EUR

Reductions 12,- EUR | Kulturhäuser Card 99,- EUR

### Information und Anmeldung zu Führungen

#### Information and booking for guided tours

Lidiya Anastasova | DW ext. -415 | l.anastasova@kunsthau-bregenz.at

### Sekretariat | Office

Margot Dörler-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthau-bregenz.at



Hausponsor  
des Kunsthau Bregenz



Mit freundlicher  
Unterstützung von

Gesellschaft der Freunde  
des Kunsthau Bregenz



ZUMTOBEL



Direktor Director Thomas D. Trummer Kaufmännischer Geschäftsführer Chief Executive Werner Döring  
Kurator Curator Rudolf Sagmeister Kuratorin KUB Arena KUB Arena Curator Eva Birkenstock  
Marketing|Sponsoring Marketing|Sponsorship Birgit Albers, DW ext. -413, b.albers@kunsthau-bregenz.at  
Presse|Onlinemedien Press|Online Media Martina Feurstein, DW ext. -410, m.feurstein@kunsthau-bregenz.at  
Kunstvermittlung Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -417, k.helfrich@kunsthau-bregenz.at - Assistentin  
Assitant: Lidiya Anastasova Publikationen|Künstler-Editionen Publications|Artist's Editions Katrin Wiethge,  
DW ext. -416, k.wiethge@kunsthau-bregenz.at - Assistentin Assistant: Claudia Voit Verkauf Editionen  
Sales Editions Caroline Schneider-Dürr, DW ext. -444, c.schneider@kunsthau-bregenz.at Assistentin des  
Direktors Assistant to the Director Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthau-bregenz.at  
Technik Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher, Stefan Vonier, Helmut Voppichler Copyright © 2015  
by Kunsthau Bregenz Konzeption Concept Kunsthau Bregenz Text Thomas D. Trummer, Eva Birkenstock,  
Martina Feurstein, Kirsten Helfrich, Rudolf Sagmeister, Claudia Voit, Katrin Wiethge Redaktion Editing  
Martina Feurstein Lektorat Copy Editing Artlanguage, Claudia Voit, Katrin Wiethge Übersetzung Translation  
Artlanguage, Volker Ellerbeck, Christopher Jenkin-Jones Abbildungen und Dank an die Leihgeber Illustrations  
and thanks for support to Archiv Heimo Zobernig | Bildrecht, Wien | Galeria Juana de Aizpuru, Madrid | Campoli  
Presti, Paris | Galerie Chantal Crousel, Paris | Galerie Anselm Dreher, Berlin | Galleria Gentili, Prato, Italien|Italy |  
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt|Main | Contemporary Art Nicolas Krupp, Basel | Simon Lee Gallery, London |  
Galerie Christine Mayer, München|Munich | Galerie Meyer Kainer, Wien|Vienna | Galerie Nagel Draxler,  
Berlin|Köln|Cologne | David Pestorius Projects, Brisbane | Petzel Gallery, New York | Sikkema Jenkins & Co.,  
New York | Galerie Micheline Sz wajcer, Brüssel|Brussels | Caterina Tognon, Venedig|Venice | Sammlung Michael  
Ringier, Küssnacht, Schweiz|Switzerland | Maria Huber | Simon Iurino | Eric Kläring | Georg Petermichl | Michaela  
Rapp-Zobernig | Markus Tretter Basis|konzept Grafik Design Basic graphic design Clemens Theobert Schedler,  
Büro für konkrete Gestaltung Gestalterische Ausführung graphic design Bernd Altenried, Stefan Gassner  
Papier Paper Munken Polar 120 g, FSC Druckvorstufe und Bildbearbeitung Pre-press production Boris Bonev,  
PrePress & PrintService Druck Print Thurnher Druckerei GmbH Unser besonderer Dank gilt Special thanks to  
Gesellschaft der Freunde des Kunsthau Bregenz